

Oberschlesien und Sowjetrußland.

Prag, 24. März.

Es ist kein Zufall, daß unmittelbar nach der Rückführung in Oberschlesien vergleichsweise kommunistischer Terror in Mitteleuropa zum Ausbruch kam. Sowjetrußland hatte im ganzen Sinne mit großerer Spannung als die Entente die Abstimmung in Oberschlesien erwartet, aus dem eindeutigen Ergebnis, weil Moskau auch mit Oberschlesien seine besonderen Interessen verfolgt. Die Beurteilung der politischen Geschehnisse im Ausland ist den diplomatischen Beratern überlassen worden, d. h. ins Praktische überlegt, daß für Deutschland offiziell und ausschließlich, nach Sowjetrußland in Frage kommt, die russische Gesandtschaft in Berlin zuständig ist. Oberschlesien gehört aber mehrheitlich weiterhin zum Bereich des Sowjetvertreters in Prag Willerson, und zwar nicht erst seit länger, sondern bereits seit geraumer Zeit. Dies ist in der großen Ossenheit fast gar nicht bestreitbar.

Nun ist die Tschecho-Slowakei in hohem Grade britisches unterwöhlig. Man braucht nur an die Terrorakte zu erinnern, die hier von Zeit zu Zeit von britischem kommunistischer Seite initiiert werden. In diesem Zusammenhang ist es auch notwendig, sich die Gehirnkonferenz der tschechoslowakischen Propagandaleiter, die in den letzten Tagen des Dezember 1920 in Bremen stattfand, zu vergegenwärtigen, wo der Sowjetvertreter der Tschecho-Slowakei Gutmann batte, daß der Volksstaat in Tschechien genügend gewahrt sei. Die tschechische kommunistische Partei verfügt über beträchtliche militärische Kräfte und ist in der Lage, diese zu verwenden, sobald dort der Bolschewismus den Zeitpunkt für gekommen erachtet. Gutmann riet in der vertraulichen Bremen-Konferenz seinen Genossen zu:

„Vom Standpunkt der inneren Lage ist der Beden vollig überzeugt. Vom Standpunkt der äußeren Lage befürchten wir die ganze Situation, wenn sie überhaupt möglich ist. Ich weiß nicht, ob im gegebenen Moment, wenn die Stunde kommt, die Tschecho-Slowakei in der Lage sein wird, ihre Rolle zu erfüllen, die sonst eines Vorstoßes der Weltrevolution im Wege steht. Ich weiß, daß wir in dieser Auseinandersetzung in der Lage sein werden, nicht nur für die Tschecho-Slowakei die Rote Armee aufzurufen, sondern auch die gesamte außenpolitische Lage in Mitteleuropa auszunutzen. Niemals und uns Kredit verweigert werden. Wir haben im Herbst über Steinen seben Alten Gold erstanden, und außerdem ist uns jede beliebige Summe in italienischer Währung angeboten. Die Tagtage unseres offiziellen Vertreters in Prag Dr. Willerson ist gleichfalls über jedes Vorhaben. Dom und in der Kampfhalle die günstigen Resultate zu verbuchen.“

Aus diesen Worten spricht ein Siegesbewußtsein sondergleichen, und es hat, das darf wohl jetzt gelangt werden, in Sowjetrußland eigentlich befremdet, daß die bayrische Regierung in der Europaabstimmung die Tschecho-Slowakei Gefahr nicht entsprechend bewahrt hat. Schon auf der Geheimkonferenz in Bremen war man sich darüber klar, daß ein Vorstoß des Volksstaates nach Oberschlesien von der Tschecho-Slowakei aus unternommen werden müsse. Der Sowjetvertreter in Prag Willerson hat die Aufgabe, dem Bolschewismus in Oberschlesien die Wege zu bereiten. Dies ist natürlich leichter, wenn Oberschlesien ganz oder teilweise an Polen und die Tschecho-Slowakei fällt. Nur versteht man auch, warum den deutschen kommunistischen Arbeitern in Oberschlesien Wahlenthaltung angedroht worden war.

Vom Standpunkt der Podlauer Politik aus betrachtet, ist es sinnlos gedacht, Oberschlesien in den polnischen Kreislauf hineinzuziehen. Man schlägt so zwei Flügelnen mit einer Klappe.

1. Wird Deutschland weiter wirtschaftlich und geistig geruht und dadurch den Pöten näher gebracht.

2. Kommt Oberschlesien in die Gewalt zweier Staaten, denen die Podlauer Diplomaten, wenn auch aus verschiedenen Gründen ihr besonderes Interesse zuwenden. Polen seiner geographischen Lage, Tschechoslowakei wegen Polenschwärzung im Herzen Europas wegen. Aus alledem ergibt sich die Schlussfolgerung, daß die Entmischungsfrage von dem Schluß Oberschlesiens nicht zu trennen ist. Die Reichsregierung hat es — aus weiten Gründen, sei nicht erörtert — nicht vermocht, Entmischungsfrage, Oberschlesien, Londoner Konferenz, englisch-französischer Handelsvertrag und englische Orientpolitik als geschlossenen Adencomplex zu betrachten und mit dieser Geschlossenheit zu operieren. In Prag und Moskau fühlt man sehr wohl heraus, daß die polnische Regierung in konstitutionäßig das Mächtige erkannt, es aber leider unterlassen hat, die tschecho-slowakische Gefahr in der Entmischungsfrage schwer umritzen in den Vordergrund zu stellen.

„Rausch.“

Romantik in 4 Akten von August Strindberg.
Erstaufführung im Schauspielhaus,
24. März 1921.

Kein Rausch bei Strindberg ohne Skandaljäger. Des Lebens ungemeinde Freude wird diesem Schweden nicht zuteil. Sobald der Geist verdüstet ist, analysiert dieser Lebend-Chemiker den Bodenstock. „Kum Teufel ist der Spiritus, das Phlegma ist geblieben.“ Und dieses „Phlegma“, der trübe Rückstand, ist ihm viel reizvoller und gehaltreicher. Den mischt er mit Säuren und Basen und schafft das Neugendsländische nach alten Richtungen und freut sich über jede neue Verfärbung. Das Erkundlein, das er herausgeföhrt, ist schön weinrot es lächelnd leuchtet, schmeckt bitter.

Maurice ist im Rausch. Ein Pariser Theaterdichter, der den „großen Erfolg“ hat, durch den er endlich auf die andere Seite des Lebens gelangt. Vergessen in Jeanne, die Geliebte, und ihr Kind. Bei Gott und Notlich fröhlt ihr Genie mit dem Vorher, so, die dem alten Freunde folgt, um den Rausch des Ruhmes und Erfolgs mitzugehen. Ihre Vereinigung aber steht das Kind der anderen entgegen, und im Rausche wünschen sie ihm den Tod. Es stirbt tödlich. Maurice und Henriette geraten in Verdacht des Mordes. Nun beginnt die gegenseitige Verfeindschaft. Strindbergs Beatermesser blitzen. — „zerstreute Seelen — Vater-Doch — alte Sünden tauchen auf — sonnen Gedanken töten?“ Gewissensanalen, Nachsichtsel, Erinnerung. Das Liebesdrama wird zur Kriminalnovelle. Die Königin wird erwischen, daß das Kind an einer Krankheit verstorben ist. Aber der Rausch entfackt im Rattenkammer. Henriette geht, freundlos, in die Fremde. Maurice steht fest, daß dem Abbé und seinem Arzt keinen Trostungen zu wird aber vorher eins Theater geben, denn Abé, Geld, Erfolg und Freunde sind mit einem Schlag wieder da.

Wie dies schon Theater, so ist es doch Theater von der besten Sorte. Theater, wie es nur ein Dichter macht. Er beginnt wie ein Boulevarddichter und endigt als echter Strindberg, der schon auf dem Wege nach Damaskus ist. Der Ton des Lebens ist bitter. Die Geister der des Bergangenen verführen jeden gleich. Rausch unschönkt all unser Tun. Die Sünden, die nicht im Gebetbuch stehen, müssen wir selbst tragen. So sind all seine Gedanken, Bücher für Gedankenbücher, keiner so ergriffend, wie der Maler Adolph, Henriette erster und auch bei der Ungetreuen ausbartender Freund. Er fand aus eigener Schuld das große Versehen. Einen solchen Menschen schafft doch nur ein Dichter, der selbst ein ewiger Freveler und Sünder war. Hier hat das Drama, das eigentlich eine in Bildern aufgeführte Novelle ist, seinen Mittel- und Kernpunkt. Was daran literarisch konstruiert ist, erhält von hier aus Lebenblut. Alles verwendet im Klein-Kunst all seine Rechenkunst darauf, den Tod des Kindes zwangsläufig aus der Gedankenlinie der Eltern zu begründen; Strindberg begnügt sich mit dem Satz und dem

Österliches und Sachsisches.

Zum Rücktritt des Oberhofpredigers D. Dr. Dibelius. Von authentischer Seite wird der „Sächs. Evangel. Correspondenz“ mitgeteilt: Wie das Geistliche bereits bekannt geworden ist, hat Oberhofprediger D. Dr. Dibelius in Dresden sein Gehut von Exerzierung von seinem Doppelamt für den Monat April d. J. eingereicht. Das Kirchenregiment hat in seiner Sitzung vom 18. März mit lebhaftem Bedauern von diesem Entschluß Kenntnis genommen und die Bitte an den Herrn Oberhofprediger ausgeschrieben, seinen Rücktritt noch einige Monate hinauszchieben, bis über die Frage der Wiederbeschaffung dieses Amtes und über die künftigen Verhältnisse der Landeskirche eine gewisse Klarung eingesetzt ist. Oberhofprediger D. Dr. Dibelius hat sich bereits erklärt, der an ihn gerichteten Bitte zu entsprechen und noch einige Zeit in seinem Amt zu bleiben.

Haushalt und Wirtschaft.

Auf Butterverteilung in Dresden für April hat die Anmeldung von Ausweis 548 am 20. März zu erfolgen. Verteilungstage, Mengen und Preise werden später bekanntgegeben.

Österreichisches Konsulat in Dresden. Der österreichische Konsul, Max Joseph Blaibach, wurde in das Bundesministerium für Außenhandel in Wien berufen. Als provvisorischer Vertreter ist Ganzleidenschafts-Kanzleileiter Alfred Pöllig bestellt worden, der die Leitung des Konsulats bereits übernommen hat.

Der Wasserpreis für das zu handelswirtschaftlichen und gewerblichen Zwecken abzugebende Wasser ist vom 1. Januar 1921 ab auf 1 M. je 1 Kubikmeter festgesetzt worden.

Die Freigabe der Straßen der inneren Stadt für den Radfahrverkehr ist von den Radfahrervereinigungen seit langem erbeten worden. Jetzt findet dieser Wunsch Erfüllung, denn auf Anordnung des Ministeriums des Innern werden unter Aufhebung der Paragraphen 101 bis 109 der Verkehrsordnung für die Stadt Dresden vom 12. September 1911 die Straßen der inneren Stadt Dresden für den Radfahrverkehr, und zwar zunächst verkehrswise, freigegeben, doch haben Radfahrer an der Kreuzung Schloßstraße-Ulmermarkt-Wilsdruffer Straße aufzufallen und das Rad zu fahren.

Wahnschau zur Sicherung der Gewerblizenzen. Wie wir zuvorlässliche hören, kommt eine Umgestaltung der Gewerblizenzen für Geschäfte nicht in Frage, wohl aber wird der Frage der Arbeitsbeschaffung die ärztliche Ausserkramkeit zugewandt. Das Vorland und das ganze Erzgebirge sind als Notstandsgebiete erklärt worden. Anfolgedessen erhalten die Gewerblizenzen eine mit 12 M. höhere Unterstufung als die Gewerblizenzen in anderen Gebieten, jedoch darf der Höchsttarif von 30 M. täglich nicht überschritten werden. Um die Arbeitslosen von Arbeitsgelegenheiten zu fördern, plant das Reichsverkehrsministerium, eine Reihe von Bahnhäusern im Vorlande vorzunehmen. Außerdem sind Gemüthungen im Gange, dort eine Wäsche konfektionsmäßig herzustellen und anschließen. Ferner besteht die Absicht, der vogtländischen Maschinenindustrie eine Abteilung für Waggonbau anzugehören.

Religiöse Kindererziehung. Dem Reichstag ist ein Antrag Marx und Gen. mit einem Entwurf eines Gesetzes über die religiöse Kindererziehung vorgezogen. Die parlamentarische Geschichte dieses Entwurfs beginnt mit dem 10. November 1910 dem Reichstag eingereicht wurde. Bischof Scheuerle die reichsrätorische Regelung dieses Rechts an den Mitgliedern der Konfessionen gegen einander. Zurzeit gibt es in Deutschland für dieses Religionsrecht nicht weniger als 81 verschiedene Rechtsgebiete. Dieser Recht soll nun für ganz Deutschland vereinheitlicht werden. Die Notwendigkeit einer einheitlichen Regelung wurde von allen Parteien anerkannt. Der Reichsbaudhuk des Reichstages wählte zum Berichterstatter für diesen Gesetzentwurf den Reichsbaudhuk D. Barth, Friedenau.

Ein oft beschämender Vorfall wießt sich, wie uns aus unserem Verteilkreis mitgeteilt wird. Dienstag, den 22. d. M. zwischen 11 und 12 Uhr vormittags vor einem kleinen roten Geschäftshaus ab. Aus Anlaß des für das deutsche Volk endlich einmal wieder Freude bringenden Ereignisses der Abstimmung in Oberschlesien hatte das Geschäftshaus, als eines der wenigen Privathäuser Dresdens, einen Sonderausstellung angelegt. In Erinnerung einer Fahne in den neuen deutschen Farben grüßte die alte, ruhmbedeckte

Morgen bleiben unsere sämtlichen Geschäftsräume geschlossen. Am 2. Osterfeiertag ist unsere Hauptgeschäftsstelle von 11 bis 1/2 Uhr geöffnet.

schwarz-weiß-rote Flagge in dem sonnigen Grabenbild. Schon nach kurzer Zeit traten einige Hörer auf und verlangten von der Vertretung des Geschäftshauses unter ähnlichen Drohung die sofortige Einzelung der Fahne. Um Weiterungen vorzubeugen, nahm die Firma dieser Vertretung nachgeben.

Streich in Daudhammer. Der Elektrizitätsverband Großa meldet, daß in der Sächsischen Daudhammer am Mittwoch abend der Streich ausgebrochen ist. Die Stromabnehmer werden dringend ermahnt, die Belastung auf das äußerste einzuschränken und Kraftstrom nur für Notstandsbauten zu entnehmen.

Der Verein Dresdner Kaufleute hält Montag keine Jahreshauptversammlung in Viebahn-Berlinden ab. Der Vorsitzende, A. Treitschke, trug den Jahresbericht vor, in dem eingangs die Lage des Lebensmittelhandels im Jahre 1920 geschildert wurde. Der freie Handel, mit Ausnahme von Brotpreise und Butter, hat fast allenthalben einsetzt und günstig auf den Preisbahn eingewirkt, doch haben die Geschäfte bei Ölfrüchten, Fetteln, Seife u. a. wesentliche Verluste erleiden müssen. Mit der Handels- und Gewerbezammer stand der Verein in sehr regem Verkehr und es wurden ältere Prozeßbogen bearbeitet und Urteile ertheilt. Sechs Mitglieder wurden aufgenommen, während seben durch den Tod ausgeschieden, so daß der Verein 170 Mitglieder zählt. Der Vorsitzende trug den Neuen-Jahrsbericht vor; Vorstand und Kassierer wurden einstimmig entlastet. Von den acht ausstellenden Vorstandsmitgliedern wurden seben wieder- und Kaufmann Jenke neu hinaugewählt. Nach Vortrag einer Reihe Eingänge und Mitteilungen bot Landtagsabgeordneter Otto Biller einen interessanten Bericht.

Der Verein Dresdner Zigarettendräger. Die Zigaretten- und Tabakwarenabteilung des Tabakgewerbes besteht aus 170 Mitgliedern. Der Vorsitzende, A. Treitschke, trug den Jahresbericht vor; Vorstand und Kassierer wurden einstimmig entlastet. Von den acht ausstellenden Vorstandsmitgliedern wurden seben wieder- und Kaufmann Jenke neu hinaugewählt. Nach Vortrag einer Reihe Eingänge und Mitteilungen bot Landtagsabgeordneter Otto Biller einen interessanten Bericht.

Der Verein Dresdner Agarrenhändler. Die Zigaretten- und Tabakwarenabteilung des Tabakgewerbes besteht aus 170 Mitgliedern. Der Vorsitzende, A. Treitschke, trug den Jahresbericht vor; Vorstand und Kassierer wurden einstimmig entlastet. Von den acht ausstellenden Vorstandsmitgliedern wurden seben wieder- und Kaufmann Jenke neu hinaugewählt. Nach Vortrag einer Reihe Eingänge und Mitteilungen bot Landtagsabgeordneter Otto Biller einen interessanten Bericht.

Der Alte Tierhühner-Verein fordert und: Auf die an das Ministerium gerichtete Eingabe der beiden Tierhühnervereine gegen die Erhöhung der Grundsteuer ist der Stadtrat zu Dresden auf Sache abgestimmt worden. Die Kreischaupräsidentenwahl hat den Ausführungen des Stadtrates wesentlich beispielhaft und das Gefühl der Tierhühnervereine abgelebt unter der Berücksichtigung, daß die beiden erst erlaubten und offiziellbehördlich erst genehmigten Bestimmungen nicht schon wieder abändern werden können. Die alljährliche Verteilung der Rinder aus der Schlachthaltung zur bewilligten Belohnung und Pflege von Augsburg und in diesem Jahr auch in diesem Jahre stattfinden. Hundeschlachterfestes, welche von auswärts nach Dresden fahren, wollen ihre Gefüde bis spätestens 31. März in der Geschäftsstelle des Alten Tierhühnervereins, Augustusstr. 6, Stock, einreichen.

Blumenhandlung nach der Schäßburg-Schweiz. Das Berliner Reichsamt für die Hamburger-Amerikaner unternimmt in der Zeit vom 20. bis 20. März mit Flugzeugen der Deutschen Luft-Meederei Flüge nach Dresden und der Schäßburg-Schweiz.

Troester Hochschulvereinigung für gemeinschaftliche Vorlesungen. Der Vorort des Sch. Vorrats Prof. Dietrich läuft Dienstag den 20. März aus und findet dann am Mittwoch den 21. März fort.

Ergebnisse der Ringkämpfe im Circus Carré vom Donnerstag. Der Boxkampf Gebhardt gegen Postler wurde zu-

Kriminalfall. Aber er steigt dafür um so tiefer in das Inferno der Seelen, wo auch ungetane Verbrechen in Dualen gebüsst werden. Am Schlus leuchtet ein Stern: das große Versehen dessen, der selbst gefündigt hat.

Die Gefahr der Strindbergschen Dramen ist ihre Mischung von Genialität und Blaue, ihre theatralische Technik und ihre schlichten und endlos analysierende Psychologie. Die Aufführung von „Rausch“ hat folgende Veränderungen durch eine bis ins Kleinsto sündige Vergeltung überwunden. Es muß Berthold Viertel doch annehmen werden, daß er sich nicht von falschen Theorien trennen ließ und Strindberg auch hier fühlreich-expressionistisch nahm, sondern ganz einfach nach dem Menschlichen im Drama suchte und es in geistiger Klarheit perfekt und feinlich durchdrückt herausarbeit aus mancherlei Dämmen und Trümmern. Die Aufführung hatte die Karde des Lebens, wie sie von nahen glänzt und noch innen hinkt. Es ist mit Vinnemanns feinfühligem Umgang und Vinnemanns malerischen Farbenstühlen, die bei allem Pariser Kolorit kein Stück Vierkant, ein Teil des Luxemburg-Gartens doch etwas rauschend beweisen, und Prunkstücke und Prunkstücke hatten die beiden Holzgitter und Menschen und Dinge in belebende Stimmungen tauchten. Gleich Heimatheit war im Biologischen und Dämmerten gelebt. Freilich mit Allee Verden, Walter Altmann und Erich Ponto allein kann es gelingen, Strindbergschen Gehalten alles Schenken zu nehmen, so der künstlerische Schwerpunkt der Aufführung nicht bei den Solisten, sondern in den Chören lag. Insbesondere in den bewegten Posaßen fand sich der Temperamentmusik Kindner zeigen. Auch der Chorale hatte er sich mit besonderer Liebe angenommen. Allerdings war die Art ihrer Wiederaufe mehr Änderlich als Bachisch. Gerade mit den Choralen steht Vor einen gewissen, schlicht objektiven, von der jeweiligen Situation zwar nicht überwöhnt, aber doch verhängt über dem Passionsspielchen Schaden Ton an. Ihre fliegende Schaltung durch Acapella-Vortrag und wechselnde Orgelbegleitung (— der Choral „Was mein Gott will“ nahm z. B. eine sehr dramatische Steinigung an) — ist an sich gewiß sehr wirkungsvoll, entkleidet aber das Werk einer rein berechneten Ausdrucksphäre. Nebenwegen: der Reitkell spricht sich in der Aufführung nur sehr andeutungsweise. Webez die Aufführung des Continuo, noch die Verteilung und Einleitung von Chor und Orchester entsprechen den Verpflichtungen des 18. Jahrhunderts. Und im Ausdruck herrschen modern sensibler Künstlergeist vor. Als musikhistorisches Anschauungsbeispiel hätte sich viele Passion daher nicht verwenden lassen und richtunggebend für die Nachfrage von heute hätte sie auch nicht werden. Aber als Glanzstück für sich war sie doch von valender Wirkung, die noch lange nachhallen wird.

E. S. „Messias“ in der Lutherkirche.

In der ausverkauften Martin-Luther-Kirche ist es nicht mehr gelungen zur künstlerischen Höhe des Karfreitags das große Chorludwig abzuholen. In der Form, wie es uns Händel in seinem „Messias“ schenkte; jenes gewaltigen Oratoriums, das ein einziger großer Homöos auf das Erlösungswerk des Nazareners ist. Christus ist doch ganz wenig der Leidende, vielmehr der nach dem Alten Testamente erwartete mächtige Triumphator. Das Werk wird bald zweihundert Jahre alt sein. Händels weithin geschwingende Melodien aber, die aus dem Reigen des Geistes und nicht des Instrumentalen ihre besten Kräfte gewinnen, ist bis auf vereinzelte Floskeln frisch und warm, ausdrücklich wie ein Anfang. Eine Arie ist schöner als die andere, ein Chor charakteristischer als der andere. Die Aufführung ist aber immer wieder das grandiose jauchende „Halleluja“, dessen Läuten einen den Sinn verirren können.

Der Römische Chor war bis zu Ende des auf zwei einhalb Stunden geführten Werkes auf voller Höhe der Leistungsfähigkeit. Musikdirektor Fricker hatte beide Werke geprägt und stand als Dirigent über dem Werk jeder der Solisten: Marie Thieleme (Sopran), Waldemar Burger (Sopran) und Waldemar Stegner (Alt). Sieben

Dresdner Musikwoche.

Die Matthäus-Passion in der Dreikönigskirche.

Über die Vorauflistung der Balthasar Matthäus-Passion unter Edwin Sibbner in der Dreikönigskirche wurde bereits eingehend berichtet. Die Hauptauflistung

Viktoria-Theater

Gr. Spezialitäten-Vorstellung.
Während der beiden Feiertage
je 2 große Fest-Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr ermäßigte Preise
und abends 18 Uhr.
Karten-Vorverkauf für heute und die Feiertage
täglich von 10 Uhr an.

Sarrasani

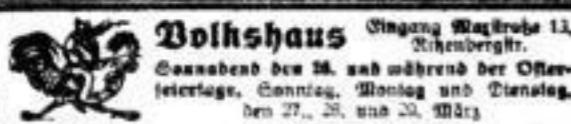
Heute, Sonnabend, den 26. März,
18 Uhr abends:

Ringkämpfe

Naber — Kawan
Ritsbacher — Kawar
Lobmayer — Strenge

Entscheidungskampf:
Jackson — Paradonoff.

Vorher das große Attraktionsprogramm, u. a.:
4 Arconis, komische Schleuderbrott-Akrobaten, Sandwina und Partner, Kraftakt by Corros, ZauberKünstler usw.
Vorverkauf im Residenz-Kaufhaus u. Circuskasse.



Volkshaus Singang Wilsdruffer Str. 13.

Sonnabend den 26. und während der Osterfeiertage, Sonntag, Montag und Dienstag, den 27., 28. und 29. März.

Oscar Jungböhmis humor. Sänger.

Das große erfolgreiche Festprogramm.

Mon amit mir Ich vorzieh'... Einiges 18 Uhr.

Kurt. v. v. im Volkshaus. Der Oester. Heilige 2. u. 3. April.

Für die Renntage!

Hotel-Restaurant Pansdorf

Leiter W. Pansdorf und Ph. Gernert

Wiener Platz 7, gegenüber d. Hauptbahnhof nach vollständiger Renovierung neu eröffnet

Vorm. v. 11—12 Renndays — Künstlerkonzert

Ausschließend Fahrspangebaut zum Renngelände

Nach d. Rennen ab 7 U. die bekannten Soupers

Weinrestaurant = Chinesische Bar-Diele

Kapelle: Helm, Erich Putzke

Tischbestellung erbetan

Fernsprecher 144000

Palast-Hotel Weber

am Zwinger
TÄGLICH Nachmittags-Tee
Tanzvorführungen
Neues Salon - Orchester
von 4.30-6.30 in der
stimmungsvollen, gutgeheizten Marmorhalle
anschließend Abendkonzert
von 7.30-11.30
Tischbestellungen im voraus erbetan.
A. Passau: 2. Klasse.

Tel. 30140.

Heinefetters Weinstuben

Kleine Brüdergasse 19
Neurenoviert
Bekannte gute billige Weine
mit in Küche.

Mott ist tot
totet sicher Motten, deren Brut
PAUL SCHWARZLOSE
Dresden, Schloßstr. 13
12 BEUTEL 5.50 MKR.
ges. gesch.

Wenn nie die Kräfte sollen stocken:
Iß Dr. Klopfers Haferflocken.

Brillanten

Berlin, Berliner, Österreich, Groß- und Goldgewebe
Händler darüber. Einzigartiges Geschäft unter Blätter
Sitzstellen von 9-4 Uhr.

Ernst G. Schmidt, Uhlandstr. 6, 1.

Dresden 15345. 3 Minuten vom Hauptbahnhof.

Herrnen-Artikel
Kamerhuis Pragerstr. 37

Herrnen-Wäsche
Krawatten-Habichte
Unterzeugen
Regenmantel

©

Große Ausgabe der Pierbe-
haltung habe ich für meinen lang-
jährig treng bleibent Auf der
sorgfältiger Fabrik, Alter und
Pierbehaar. 33 G. alt verber.
eine Kinder gute Stellung als

Kutschere

über einzigartige Westenspuren.

Die neuen erbauen am Norddeutschen
Putzher, Oberkratz L. G.

Große auf mein Gut ein nettes,
einfaches Mädchen, welches auch
machen kann, alle

Stütze

mit Gemüsemarkt. Unterm
zum 1. April. Off. unter G. P.

Geschenksmeister 520.

Berufslandwirt

27 G. alt, Goldschmiedes, der
dem Aberg. breite im Siedlung
geweiht, Zahl zu 100 172 hat,
nicht passende Stelle aus mit
leidet Guie, um liebster da, wo
jüdische Mietnahme mögl. vorher
Werke Oberen und O. 2349 am
die Größe, d. 21. erbeten.

Untersuchung, Goldschmiedes
und Goldschmiedes (D. 1) aus
umhängende Gebrauch. Wert
1.5 M. E. und zur Glücksbringer
Betriebsmittel g. 19100. M.

100 000 M.

Offerten unter Q. 2351 ex bis
Geb. d. 21. erbeten.

Butter.
weich ist der
Anschlag
der Kappel - 2 -
Schreibmaschine
Wolff, Dresden
22630.

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©